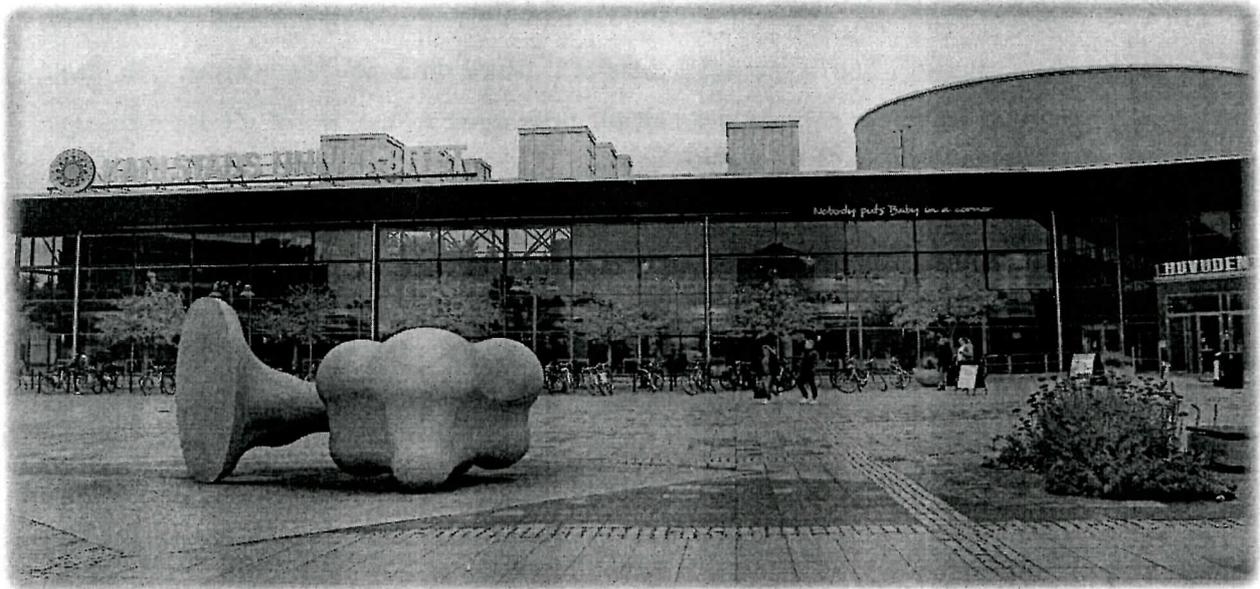




Erfahrungsbericht  
Auslandssemester an der Karlstads Universitet  
Schweden



Olga Gebele

International Management

Wintersemester 2018 / 19

## Vorbereitung

Um ein Auslandssemester erfolgreich zu verbringen, muss man sich richtig auf das Ausland vorbereiten. Deswegen kann ich nur empfehlen die Veranstaltung Go-Out-Day zu besuchen, um alle notwendigen Informationen zum Auslandssemester zu bekommen. Selbstverständlich wurde ich von Frau Wong und Herr Prof. Frantzke sehr gut betreut und meine Fragen wurden immer beantwortet.

Nachdem meine Zusage für Schweden erhalten habe, wurde ich vom International Office aus Karlstad kontaktiert und im April habe ich alle Informationen zur Anmeldung für die Fächer bekommen. Da ich meine Vertiefung im Bereich Finanzmanagement machen wollte, habe ich mich für die folgende Fächer beworben: *Financial markets, risk and insurance*; *International trade theory*; and *Industrial organisation and business strategies*. Die Enttäuschung kam sofort nach der Anmeldung, da Universität Karlstad Economics und Business Administration unterscheidet. Da IM zu den letzteren zählt, dürfte ich eigentlich nur *Marketing Strategies* und *Intercultural Business Communication* belegen. Nachdem ich aber eine Email mit der Begründung meiner Wahl geschrieben habe, wurde es mir glücklicherweise erlaubt stattdessen die drei obengenannten Fächer zu belegen.

Meine Unterstützung durch die Uni Karlstad sowie die gesamte Organisation waren lobenswert, da ich immer zu Allem viele Informationen erhalten habe.

## Anreise

Ich bin nach Karlstad mit dem Direktflug der Fluggesellschaft BMI von Frankfurt geflogen, was mich um die 240 € hin und zurück gekostet hat. Ein Tag vor der Abreise habe ich in der Facebook-Gruppe für Austauschstudierende Karlstads gefragt, ob jemand ein Taxi bis zum Campus teilen will. In der Folge haben sich fünf Studenten gemeldet, wodurch wir ein Taxi für a 10 € nehmen konnten. Was man vor der Anreise beachten muss, sind die Öffnungszeiten von KBAB (Wohnheimverwaltung), da man nur zu bestimmten Zeiten den Schlüssel von dem Wohnheim erhalten kann.

## Unterkunft

Vor der Anreise wird man von KBAB kontaktiert und dazu aufgefordert sich für ein Zimmer im Wohnheim anzumelden und danach den vollen Betrag für das ganze Semester zu überweisen. Meine Empfehlung ist sich sofort anzumelden, um ein anstatt einem großen ein

kleines Zimmer zu bekommen und so rund 500 € pro Semester zu sparen. Ich habe leider das mittlere Zimmer gekriegt, was für mich schon ziemlich groß war.

Die Zimmer sind alle möbliert und jedes Zimmer verfügt über eine Dusche und Toilette. Pro Stockwerk gibt es normalerweise zehn Zimmer und eine Gemeinschaftsküche. Der Campus verfügt über viele Häuser, die sich auf den zwei Straßen Triogatan und Duettgatan befinden. Da im Laufe des Semesters fast jede Woche eine Campus-Party stattfindet, würde ich für einen ruhigeren Schlaf Triogatan empfehlen, weil Duettgatan der Party-Ort ist.

## Gasthochschule

Die Universität liegt ca. 10-15 Minuten zu Fuß von dem Wohnheimkomplex entfernt. Die Universität ist ziemlich groß aber die meiste Zeit verbringt man als Wirtschaftler entweder an dem Wirtschaftsfakultätsgebäude (Nummer 11) oder an dem Hauptgebäude mit der Bibliothek.

Die Universität bietet eine große Vielfalt an Cafés mit gutem Kaffee und immer frischem schwedischen Gebäck. Leider gibt es keine Mensa, sondern ein Restaurant mit ziemlich hohen Preisen für Gerichte (ungefähr acht Euro). Andererseits findet man viele Mikrowellen neben Cafés, um ein eigenes Essen warm zu machen.

Das Semester in Schweden ist in zwei Perioden geteilt. In der ersten Periode habe ich das AWP-Fach *Aspects of Sweden* und *Financial markets, risk and insurance* belegt. In der zweiten Periode habe ich *International trade theory* und *Industrial organisation and business strategies* besucht. Das AWP-Fach war nicht sehr anspruchsvoll, dagegen muss man bei den anderen Fächern mit deutlich mehr Aufwand rechnen. Jedes Wirtschaftsfach besteht aus einer Klausur, einer Seminararbeit und einer Präsentation.

Normalerweise ist man zu den Vorlesungen bis zu vier Tage die Woche an der Uni wobei keine Anwesenheitspflicht herrscht. Da die Klausur auf dem Stoff der Vorlesungen basiert, empfehle ich diese zu besuchen. Zusätzlich muss man erwähnen, dass die Bibliothek leider nur über ein bis zwei Exemplare an Pflichtliteratur verfügt und nicht über ein Präsenzexemplar. Deswegen muss man sofort die notwendigen Bücher in der Bibliothek ausleihen falls man keine 80 € pro Buch zahlen will.

Es ist wichtig zu wissen, dass die zweite Periode offiziell bis 20. Januar dauert, aber man kann es mit den Professoren so vereinbaren, dass die Klausuren an der HS Augsburg geschrieben und die Präsentationen per Skype durchgeführt werden können, falls man nach Weihnachten nicht wieder nach Schweden fliegen will.

## Freizeit

Karlstad ist eine ziemlich kleine Stadt und bietet nicht so viele Sehenswürdigkeiten. Andererseits gibt es viele Freizeitaktivitäten für Jugendliche und Studenten. Die Uni bietet viele Sportangebote und Hockeytickets zum Studentenpreis.

Die Lage Karlstads ist sehr gut, da man in drei Stunden Stockholm, Oslo und Göteborg erreichen kann. Falls man ein Auto hat, gibt es viele schöne Ecken in der Nähe von Karlstad, die mit dem öffentlichen Verkehr leider sehr schwer zu erreichen sind. Ich habe bei dem Händler *Ventilen* in der Innenstadt ein Fahrrad für 60 € gekauft und konnte so immer bei gutem Wetter schnell an einen See oder in die Innenstadt fahren.

Im Laufe des Semesters wird eine Busreise nach Lappland für 700 € angeboten, worüber ich sehr viel Positives gehört habe. Man kann dort mit Hundeschlitten und Schneemobil fahren.

## Lebenshaltungskosten

Schweden ist als ein teures Land bekannt und es ist mit rund 400 € im Monat für Lebensmittel zu rechnen. In der Nähe vom Campus gibt es den Supermarkt Coop, der zu den teuersten in Schweden zählt. Mit der Buslinie 1 oder 2 kann jedoch auch der Lidl erreicht werden, in dem alle notwendigen Waren zu einem guten Preis gekauft werden können.

## Fazit

Mein Auslandssemester in Schweden hat mir im Großen und Ganzen sehr viel Freude bereitet und ich habe sehr viele Freundschaften geknüpft. Da die Schweden jedoch sehr zurückhaltend sind und selbst meist nie Kontakt aufnehmen, habe ich meistens mit anderen ausländischen Studierenden Zeit verbracht. Ich kann Karlstad als Ziel fürs Auslandssemester sehr empfehlen, wenn man ein ruhiges und interessantes Semester verbringen will.

Ein Nachteil an Schweden ist, dass das Land bei den Deutschen sehr beliebt ist und fast die Hälfte aller Austauschstudierende aus Deutschland kamen, was die Verbesserung der englischen Sprache nicht begünstigen kann.